

	<p>Objekt: Trier: Werner von Falkenstein</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18216116</p>
--	--

Beschreibung

Geprägt nach dem Vertrag des Rheinischen Münzvereins von 1409/10. An diesem Vertrag waren nur die geistlichen Kurfürsten Mainz, Köln und Trier beteiligt. Der Kurfürst von der Pfalz war als deutscher König außer Vertrag. Deshalb befinden sich unten anstelle des pfälzischen Weckenschildes zwei Schnörkel.

Vorderseite: Stehender Johannes der Täufer mit Kreuzstab in der Linken. Zwischen den Füßen abnehmender Mond mit Gesicht.

Rückseite: Im Spitzdreipaß Wappenschild Trier/Minzenberg, im linken Zwickel Schild Köln, im rechten Mainz, unten Schnörkel.

Provenienz: Eingang in den Bestand des Münzkabinetts vor 1904.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.48 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1410-1414

wer

wo Offenbach am Main

Beauftragt

wann

wer Werner von Falkenstein (1355-1418)

wo

[Geographischer Bezug]

wer

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Fabeltier
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Trier 1307-1556 (1916) Nr. 403 c-e.
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 860..